

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenshaus.

Am Mittwoch: Frhr. v. Heinebaben, Dombold, Wallach. ...

Die Vermögensfrage.

Die zweite Beratung des Vermögensgesetzes betreffend die Berechtigung von Witteln zu Einkommensteuerverpflichtungen wird fortgesetzt.

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. Gerold (Ztr.): Wir sind bereit, einen Teil der Vermögensgaben durch Steuererhöhungen zu decken. Wir bitten zwar gewinnlich, daß die Steuererhöhungen nicht bereits bei 1900 Wfl. beginnen können, sondern erst später...

Abg. von Demmig-Zedlitz (lon.) meint, daß er trotz des Kompromisses zur Stellung seines Antrages bereit ist.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Abg. Nöcking (nt.): Es ist sehr entsetzlich namentlich für die kleinen Steuerzahler, ob sie nur für 1900 einen Zulage zu bezahlen haben, oder auch für 1908.

Landwirtschaftsminister von Arnim-Enneben: Ich billige das Vorhaben des Professors Plate bei dieser Gelegenheit nicht.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Der Halle'sche Bierbund wird seine zweite Versammlung am Sonntag, den 27. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im „Hotel Kronprinz“ abhalten.

Landwirtschaftlicher Gärtner: In Dresden ist Sonnabend der bekannte Landwirtschafter Heinrich Gärtner, zwei Tage vor seinem 51. Geburtstag, gestorben.

Eine Zugelungung Angelo Sants: München, 21. Februar. Der Zugelungung, welcher heute die von verschiedenen bayrischen Künstlern angefertigten, für das kaiserliche Vermächtnis bestimmten Gemälde besichtigt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Wissenschaft: Der Wissenschaftler für Zoologie und Abstammungslehre am kaiserlichen Institut der Berliner Universität Dr. med. Karl Hefsthal wurde zum Titular-Professor ernannt.

Natürliche Kinderernährung - die vornehmste Mutterpflicht!



Die zureichende, künstliche Ernährung der Kinder ist mit mancherlei Gefahren verbunden, sowohl für die einzelne Person, als auch für das Volksganze. Die Beweise hierfür werden von bekannten Gelehrten wie Professor a. Bunge, Pfänder, Hamburger, Moro erbracht. Es gibt eben keinen natürlichen Ersatz für die Muttermilch.

Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins, 5%, Rabatt.

meeting bereit für Sonntag den 7. März angeht. Am gleichen Tage finden auch in den Ausstellungshallen zu Berlin Ringer- und Eiskriegerturnen statt. Das an vierer Stelle zur Verfügung kommende Schlägerei-Verenig nimmt hauptsächlich 15. März, letzter Sonntag.

Die Berliner Radrennen brachten am Sonntag im Wintervelodrom als Hauptanstrengung ein 60 Kilometerrennen hinter Motoren, in welchem sich neben Ceres und Content Nat Butler und Barent von neuem um die Kränze der Ehre gegenseitig bekämpften. Der Butler hatte ein vorzügliches Gelingen bei den Runden vor sich, vorwiegend, weil Barent nur wegen Motordefekt das Rennen verlor hatte. Die uns ein Telegramm meldet, habe Barent auch diesmal bald nach dem Start unter Motordefekt zu liegen, jedoch er 23 Runden zurück als Sieger folgte. Eieger blieb Nat Butler, der die 60 Kilometer in 45 Minuten 21/2, Sekunden zurückfuhr und damit die Kränze erzielte. Als Zweiter erbeute 5 Runden zurück Ceres vor Content, der 8 Runden zurückfuhr. Der Franzose Verlet vor der sich schon seit längerer Zeit in seinem Vieh befindende Kränze der Ringer an Broco. Dieser legte die 15 Kilometer des Velocriterennens in 20 Minuten 43/4, Sekunden zurück und erzielte somit die Kränze. Der Sieger Erfolg stieg der Italiener Ceres in dem Ringerrennen, indem er Martini mit zwei Rängen schlug. Als Richter folgte Delage vor Vandenberg.

Fußballsport.

Waderpostplatz: Wader. Spielvereinigung 1, Leipzig 1:3. Der Verlauf des Spieles war ein angenehmer flottes und lautes; unter der eigenen Scharade hatte das Spiel allerdings sehr zu leiden. Bis 10 Min. vor Schluss hand das Spiel 1:1 unentschieden.

Hausballspiel um den Kronprinz-Kupfer. Die beiden Fußballvereine der westlichen Rinde um die Kränze der deutschen Kronprinzen kamen am Sonntag in Hamburg und Leipzig zur Entscheidung. In Hamburg spielte der Norddeutsche Fußball-Verband gegen den Fußball-Verband der West-Brandenburg. Die uns ein Telegramm meldet, konnte letzterer mit 4:1 einen überlegenen Sieg liefern, trotzdem die Mannschaft zum Schluss nur noch aus neun Spielern bestand. Köpcke-Berlin, der die ersten drei Goals für den Sieger schlug, wurde wegen Verletzung als Schiedsrichter herausgeschickt, während Krieger-Berlin infolge einer Verletzung ausfallen musste. Dem Spiel, das bereits bei Halbspiel 4:0 stand, wohnten etwa 3000 Zuschauer bei. — In Leipzig hand das Spiel um den Kaiserkränze Wader-Postplatz der Verband Mitteldeutscher Fußball-Vereine in Hamburg und Leipzig zur Entscheidung. Ein Preis-Telegramm zufolge verlor letztere die Norddeutsche Mannschaft den ersten Hälfte des Spieles recht gut, jedoch der spannende Kampf bei Halbspiel endete 1:0 für den Verband Mitteldeutscher Fußball-Vereine hand. Nach der Pause überlegte die letzte Mannschaft jedoch völlig das Spiel und gewann mit 6:0. In der Schlussrunde klappten nacheinander der Verband Mitteldeutscher Fußball-Vereine und der Fußball-Verband der West-Brandenburg.

Um die Berliner Hausball-Verbandsmeisterschaft kam am Sonntag nur ein effilantes Wettkampf zur Entscheidung, da der Kampf zwischen Concordia und Germania wegen der fehlenden Besetzung des Vereins ausfallen musste. Dagegen liegt die Statistik über den Berliner Fußball-Klub mit 3:1.

Suffisizenzfabri.

König Alfons in der Wälschischen Fabrik. Der König von Spanien hatte am Sonntag den 19. Februar seinen Besuch auf ihrem Besuchsfahrte bei Frau de la Reine sehr angenehm gefunden. In ihrem Telegramm zufolge führte Alfons Alfons die Kränze zum König zurück einen sehr gelungenen Flug vor, der 30 Minuten dauerte und bei dem außerordentlich schmerzliche Wendungen glücken. Einen zweiten Flug führte der Amerikaner mit seinen Schülern, dem Grafen Sauer zum Zusammen sein, der die Steuerung des Flugapparates sehr gut beherrschte. Nach einer 20 Minuten Dauer gab König Alfons Veranlassung, den Piloten seine reichhaltige Bewunderung und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen. Die Geschwindigkeit des Königs zum Diner gegeben, an das sich eine gemeinsame Automobilsahrt angeschlossen.

Schach.

Das internationale Schachturnier in Petersburg ist jetzt bis zur 5. Runde vorangeschritten. Rubinstein-Lob, der bisher alle Partien gewonnen hat, hat 4 Punkte die Führung vor Vernein-Moskau, der einen halben Punkt weniger haben konnte. Mit einem Wagnis von einem weiteren Punkt folgten der Schweizer Spieler Berin, G. Göttsch Berlin, Steigmann-London und Spielmann-München. In der dritten Runde siegten zunächst Vernein-Moskau über Zastawoff-Kolow, Zeichmann-London über Wiesels-Leipzig und Salme-Lob über Sossoboroff-Petersburg. Remis ergaben die Partien Wern-Lob über Schlegler-Berlin, Steig-Berlin gegen den Schweizer Spieler, Speyer-Nürnberg gegen Spielmann-München und Göttsch-Berlin gegen Z. Göttsch Berlin. Die übrigen Partien wurden abgebrochen und am folgenden Tage zusammen mit den Spangepartien der dritten Runde erledigt. Es folgten Rubinstein-Lob über den Schweizer Spieler-Berlin, Zeichmann-London über Wern-Lob, Spielmann-München über Sossoboroff-Petersburg, Wiesels-Leipzig über Zastawoff-Moskau, Salme-Lob über Z. Göttsch Berlin, Vernein-Moskau, Rubinstein-Lob über Wern-Lob, Wern-Lob über Zastawoff-Moskau.

Gerichts-Zeitung.

Schwindel beim Pferdeverkauf. Am 10. Oktober v. J. wurden der Schulmeisterlehre Anton Papst und der Pferdehändler Paul Eckardt wegen Betruges in sieben Fällen zu je 2 1/2 Jahren Gefängnis und hohen Geldstrafen und der Pferdehändler Edmund Eckardt wegen Betruges beim Verkauf von Vieh in sechs Fällen zu je 1 1/2 Jahren Gefängnis und ebenfalls hohen Geldstrafen verurteilt. Das Urteil wurde am dem Wege Revision angefochten. Das Reichsgericht hob es auch bezüglich derer Betrugsfälle auf, und so kamen diese heute vor der hiesigen Strafammer noch einmal zur Verhandlung. Der Hauptbetrobete in allen Fällen war Paul Eckardt. Da er aber kein Geld hat, so benutzte er Papst, der ebenfalls vom Gericht verurteilt worden war, und bei dem er regelmäßig sein und mehr Vieh in seinem Geschäftsbetriebe hatte, als er erwarb. Zum letzten die Wählerigen nicht anhaben, denn die Pferde gehörten bald dem Bauer, bald der Frau, teilweise selbst die Frau. Bei Paul Eckardt hin, die Pferde wurden erstanden in den ersten Fällen in der Welt, das Paul Eckardt mindestens vier Jahre als lehrer betreute und Papst als der bisherige Besitzer bezeichnet wurde. Wurden die Tiere dann an Papst zurückgegeben, so nahm er sie auch nicht an, gab daher Bewand, die aber nie von ihm eingestrichen wurden, während die Tiere bald in anderen Besitz gelangten. Das Gericht verurteilte Papst aber zu einer Gefängnisstrafe von 2 1/2 Jahren Gefängnis und 300 M. Geldstrafe und Paul Eckardt zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 1200 M. Geldstrafe, während die Strafe des Edmund Eckardt auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und 400 M. Geldstrafe herabgesetzt wurde.

Wegen Schmutzes mit unehrenhaften Mitteln waren die Lehrer Dings v. Göttsch und Göttsch in Göttsch wegen Schmutzes verurteilt. Dittendick zu 14 Tagen Haft verurteilt worden. Es war ihnen zur Last gelegt, am Abend des 13. September nach Personen, welche in das vom sozialdemokratischen Verein besetzte Schmutzhaus die Lokal gegen wollten, mit Steinen geworfen zu haben. Wegen das Urteil legten die Angeklagten Berufung ein und behaupten vor der Strafammer.

das zwar am dem Abend mit Steinen geworfen ist, das aber andere Personen als Schuldige in Frage kommen. Nach der Beweisaufnahme hielt der Richter die Angeklagten für schuldig, legte aber die Strafen gegen Göttsch und Dittendick auf 15 M. Geldstrafe und gegen Göttsch auf 6 Tage Haft fest.

Aus der Umgebung.

Chieschen. 20. Februar. Die auswärtigen Sprechere der Rechtsanwaltschaft der Wälschischen Rinderfischer bauen den Gesellschaften in Monat März 1907 statt: Freitag, den 5. in Delba, Dienstag, den 9. in Riebermannsdorf, Dienstag, den 16. in Kendorb, Freitag, den 19. in Fehlich, Dienstag, den 25. in Wälschen, Freitag, den 29. in Werchfeld. Die Kaufmannschaft vermittelte auch die ungenügende Vertretung der Besizer vor dem Viehbesitzerkongress, Stellung für die Arbeiterversicherung in Berlin, falls ihr alle zur Sache gehörenden Schriftstücke rechtzeitig vorgelegt werden.

Ursell. (Hainall.) Einem Bruch des rechten Oberarmes und Handabstrichungen erlitt auf dem Festelebensjahr der 24 Jahre alte Hauer Emil Eckardt aus Göttsch durch ein aus dem Tage fallendes Bergschutt. Der Verletzte wurde gestern Vormittag in das Krankenhaus-Brandenburg gebracht.

Ursell. 20. Februar. Der Gutbesitzer Wilhelm, welcher erst am 27. März v. J. in seinen landwirtschaftlichen Betrieb einen schweren Unfall erlitten hat, ging gestern — sein erster Auszug nach einem überdauernden Koma — mit seinem Nachbar nach Delba. Beim Überqueren des Hofdamms glitt er aus und brach einen Hinterarm.

Ursell. 20. Februar. (Kaiser Sob.) Bei einer heute stattgefundenen Feldübung des Infanterie-Regiments Nr. 93 wurde der Major von Jiechob, Kommandeur des II. Bataillons dieses Regiments, von einem Schlangengift betroffen. Er wurde in demselben Hofdamme in dem Garnisonlazarett Delba gebracht, wo er bald nach der Entlassung verstarb.

Schwartzburg. 20. Februar. (Schwarzburg.) Die Kaiserin von Rußland eine Fahrt in Wälschen bei Schwarzburg (Krausbach) betrieht: nicht die Kropfepidemie von Hartz, sondern Schöllner's Holzwaren-Fabrik.

Wälschen. 21. Februar. (Wälschen.) Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, das hiesige Realgymnasium in ein Reformatorium umzuwandeln. Ferner soll eine Kommission eingesetzt werden, welche die Errichtung einer landwirtschaftlichen Mittelschule in der Wege leitet. — Bald hier wird in der nächsten Woche aus jenem Amte der St. Margaretenkirche, dessen, aus als Diakon nach Gregerick zu gehen.

Wälschen. 21. Februar. (Schwere Körperverletzung.) In einer Szene des Rittersgut Haderberg schlug der Rittmeister Hermann Schneider den Rittmeister Robert Wolke mit einer Reitgabel heftig auf dem Kopf, das vier Wunden verursachte und sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Mühlhausen (Hühningen). 21. Februar. (Hühningen.) Ein Brand. Bei einem Brand, der in vergangener Nacht die Dörfler, von Ofenfelder auf dem Giebelende einstrich, wurden durch Einfällen der der Decke des Lammes fünf Menschen getötet, darunter drei Familienmitglieder.

Griechthalen des „General-Anzeiger“.

Jeder Anträge muss die Abkommensquittung beifügen sein. — Anfragen nach Abkommensquittungen können unentgeltlich. — Bei der großen Anzahl der täglich hier eingehenden Anfragen erfordern die Antworten fast immer mehrere Tage. Die sehr oft notwendigen zeitraubenden Nachforschungen und Korrespondenzen verziehen naturgemäß die Erledigung nicht selten. In einigen Nachrichten bitten wir daher sehr um eine Rechtschaffenheitspflicht. Die Nachrichten in Griechenland, die den 1. März 1907 um 3-11 Uhr aufzulösen, darf können die Nachrichten Erledigung finden. Den Briefen eruchen wir nur solche juristische Fragen zuwenden, deren Beantwortung einige Tage Zeit hat. — Bei Erinnerungsdirektiven ist gleichmäßige die Anträge zu wiederholen. Briefliche Antworten erfolgt nur in ausnahmsweisen Fällen.

H. T. Eine lokale Spezial-Praxis haben wir nicht ermitteln können.

H. 125. Ein Zahlungsbefehl, gegen den rechtzeitig Widerspruch erhoben worden ist, hat überhaupt keine rechtliche Wirkung. 2. Nach der Kaiserl. Verordnung vom 27. 3. 99 geht in der Verlauf von Schwestern zur Last als Hauptangeklagter: Hofrat mit einer Vermögensgröße von 200,000 M., Schmeidler mit einer Vermögensgröße von 200,000 M., Hofrat von Schmeidler als Sachwalter geteilt als Hauptangeklagter: überfallene Entkräftung, Erkranken und Fimmen mit einer Vermögensgröße von 140,000 M. Die Gefahr geht mit der Übergabe der verfallenen Sache auf den Käufer über.

H. 126. 1. Der Waisenrat hat in seinem Lokal mehrere Personen nur für die Unfälle und Entkräftungen, die auf seine Fahrlässigkeit zurückzuführen werden können. Zu gleicher Höhe haftet er für das Verschulden derjenigen Personen, für welche er als Familienoberhaupt, Arbeitgeber usw. einzugehen hat. 2. Dies trifft zu, wenn eine Fahrlässigkeit des Waisenrats oder eines Personals vorliegt. 3. Dem Schadensersatz ist in jedem Falle nur derjenige Betrag zu zahlen, welcher durch die Fahrlässigkeit den Unfall verurteilt hat. — Die Versicherung gegen die Folgen gefährlicher Beschäftigung ist jeder Gewerkschaft zu jedem anheimgestellt.

H. T. Hier kommt der § 1717 des Bürgerl. Gesetzbuchs in Frage. Wegen Sie werden nach:

H. T. 10. Reiter gibt es keine Vorarbeiten. — Tanzorden kann jeder sein, eine beliebige Erlaubnis ist hierzu nicht nötig.

H. T. 11. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

H. T. 100. Es kann Ihnen nur am 1. April um 1. Juli gen. schlichtig werden, wenn im Winterzeit nicht etwas anders vereinbart ist.

H. T. 101. Die Antwort der Schaben erfolgt verlangen, der Ihnen danach enthalten ist, das Sie in Erwartung der Sie Anweisungen gemacht haben oder Verbindlichkeiten eingegangen sind, und Ihnen früheren Beschlüssen demnach zu verhalten. Eine spätere Handlung ändert aber nicht die Verbindlichkeiten.

H. T. 102. Stammaal laufen hier u. a. Kasan-Kompanie Tz. Reichardt, Brügelstraße 86, Reumarkt-Drogerei, Bernauerstraße 32, J. Sternlich, Alter Markt 11. Käufer von Zigarettenbränden sind uns nicht bekannt.

H. T. 103. Allgemeine Deutsche Gärtnerei-Zeitung in Berlin, Deutsche Gärtnerei-Zeitung in Berlin, Müller's Deutsche Gärtnerei-Zeitung in Frankfurt. Abonnements hieran nehmen auch die Postanstalten entgegen. Wenn Sie interessen wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 104. Da die Dienerschaft erlischt, wissen wir nicht, um wieviel Sie für die „Deutsche Dienerschaft-Zeitung“, auf die Sie kommen Sie bei der Welt abonnieren.

H. T. 105. Die Gemeinderat der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten erfolgt in Gemäßheit des § 41 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nach der Verordnung vom 23. September 1897.

H. T. 106. Da Sie sich mit der Entlassung zum 1. April entscheiden erlauben Sie, glauben wir nicht, das eine Frage hinsichtlich der Sie zur Reibung hat. Eine irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 107. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 108. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 109. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 110. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 111. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 112. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 113. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 114. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 115. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 116. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 117. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 118. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 119. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

H. T. 120. Die irrtümliche Mitteilung stellt unschwerlich. Wenn Sie sich entscheiden wollen, so wenden Sie sich an besten an eine Annoncen-Expedition.

+ Dankbarkeit +

Lungen- und Asthmalinderer,

Wirkames Lakafin

CALIFIG

Englames Lakafin

Wirkames Lakafin

für Erwachsene und Kinder.

Kinder und Erwachsene finden in allen Fällen von Lungen- und Veremmungskleinfiebern Linderung und dauernde Besserung durch die Gabe von „Califig“. Sein Geschmack ist angenehm, seine Wirkung mild und doch sicher. Es reinigt die Verdauungsorgane, regt den Appetit an und verbürgt so dauernde Wohlfühlens. „Califig“ wird in äußerst vorzüglicher Weise von der California Fig Syrup Co. hergestellt und besteht aus dem Saft süßer kalifornischer Feigen und dem Extrakt verschiedener wohltuender wirtender Pflanzen.

Grosse Ulrichstrasse 21.

Adolf Sternfeld's Bettfedern sind bekannt als die besten und billigsten.

Mitglied des Rabat-Spar-Vereins. 5 Prozent Rabatt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090223039/fragment/page=0002

